

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE : A 402 Seite: 1

Das nachfolgend beschriebene und gekennzeichnete Objekt wird gemäß § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG NW) in die Denkmalliste der Stadt Bochum eingetragen.

KARTEINUMMER :

Teil der Denkmalliste: **A**
Lfd.Nr. im o.a. Listenteil: **402**

KURZBEZEICHNUNG :

Mietshaus
Baujahr: 1912

L A G E :

Straße/Hausnummer: **Akademiestraße 33**
Gemarkung: **Bochum**
Flur: **14**
Flurstück: **28**

Nähere Beschreibung des Objektes:

Bauherr: Walter Trummel, Elektrotechniker

Wesentliche charakteristische Merkmale:

Der Denkmalwert beschränkt sich auf die Fassade und das konstruktive Innengerüst.

Dreigeschossiger, traufenständiger Putzbau mit leicht aus der Mitte verschobenem, großen Dachhaus und seitlichen Mansardflächen. Rustizierter Sockel. Die beiden Obergeschosse des Hauses mittig durch einen dreiseitig gebrochenen, polygonalen Erker betont. Rundbogige und rechteckige Fensterformen kombiniert. Die Fenster der beiden oberen Geschosse der linken

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE : **A 402** Seite: 2

Hausachse mittels Stuckornamentik zu einer Gruppe zusammengefaßt. Sparsam in einzelnen Tafeln eingesetzter Stuck am Erker und dem mittleren Gruppenfenster des Erdgeschosses.

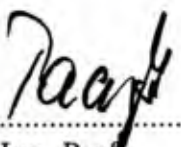
Das Gebäude in dem hier beschriebenen Umfang ist bedeutend für die Stadt Bochum, weil es zusammen mit weiteren Gebäuden auf derselben Straßenseite Aussagen über das ältere Stadtbild vor den Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges macht.

Für Erhaltung und Nutzung sprechen vorwiegend städtebauliche Gründe. Die Akademiestraße ist eine Seitenstraße der Wittener Straße, die zu den verkehrsreichen alten Ausfallstraßen gehört. Diese Bereiche waren bevorzugte Baugebiete in den Zeiten großen Bevölkerungszuwachses zu Beginn des 20. Jahrhunderts, als in Bochum die Industrie in höchster Blüte stand. Die Nordseite der Akademiestraße bot bevorzugte Grundstücke, da sie an die Grünbereiche des städtischen Friedhofs, heute Kortumpark, grenzt. Es entstand eine reine Wohnbebauung in geschlossener Bauweise für den bürgerlichen Bedarf. Die Reihung der späthistoristischen Mietshäuser vermittelt ein anschauliches Bild solcher für Großstädte des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts typischen Quartiere. In der stark kriegszerstörten Stadt Bochum haben kaum Ensembles dieser Dichte überlebt.

Datum der Eintragung: 08. Oktober 1996

STADT BOCHUM

Der Oberbürgermeister
Im Auftrage


.....
Dipl.-Ing. Paas



DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 402**

Seite: 4

LAGEPLAN:



DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 402**

Seite: 5

FOTOS:

Film:

Aufnahme:

